

Tagung

„Schmerz und Schmerzbewältigung bei Menschen mit schweren und schwersten Behinderungen“ am 21. September 2011 in Stuttgart

„Schmerz macht einsam. Was ist in der Schmerztherapie durch Naturheilkunde möglich?“

Helga Vazquez im Gespräch mit Rolf Heine, Krankenpfleger an der Filderklinik, Vorstandsmitglied im Verband für Anthroposophische Pflege in Deutschland und im Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland.

Helga Vazquez: Schmerz macht einsam und deshalb brauchen Betroffene sehr viel Zuwendung. Herr Heine, Sie sind Gesundheits- und Krankenpfleger und Experte für anthroposophische Pflege und Sie arbeiten in der Filderklinik in Filderstadt. Was ist aus ihrer Erfahrung in der Schmerztherapie durch Naturheilkunde möglich?

Rolf Heine: Schmerz macht den Menschen maximal einsam. Schmerz treibt den Leidenden in sich, in seinen Körper zurück. Und deswegen ist es so unendlich wichtig, dass wir uns dem unter Schmerzen leidenden Menschen zuwenden und ihm durch die Zuwendung aus seiner Isolation herausholen. Und deswegen ist eine rein medikamentöse Schmerztherapie immer zu kurz greifend.

Wir brauchen eben die körperliche Berührung, wir brauchen den seelischen Kontakt und die geistige Zuversicht, dass diese Getrenntheit überwunden wird und wir so einander helfen, Schmerz zu überwinden und zueinander zu kommen.

Mit äußeren Anwendungen lassen sich leichte bis mittelgradige Schmerzen gut behandeln, manchmal sogar als Alternative zur konventionellen Schmerztherapie. Ansonsten sind äußere Anwendungen immer eine Unterstützung der Schmerztherapie, um einen menschlichen Kontakt herzustellen, um Wärme zu vermitteln und das Allgemeinbefinden zu verbessern.

Helga Vazquez: ... zum Beispiel?

Rolf Heine: Zum Beispiel mit Bädern und über Einreibungen mit Fetten und ätherischen Ölen. Wir haben über Bauchwickel gesprochen, gerade um krampfartige Schmerzen zu lösen; Spasmen, die sich hervorragend durch rhythmische Einreibungen auch lindern lassen.

Helga Vazquez: Die von Ihnen genannten Dinge sind ja alles äußere Anwendungen, die leicht und ohne großen Aufwand sowohl daheim als auch in einer Wohngruppe durchgeführt werden können.
